

Erläuterungen

Sommersemester 2024 (Forschungssemester Dr. Halft)

Lehrstuhl für Abrahamitische Religionen
mit Schwerpunkt Islam und interreligiöser Dialog

Dr. Dennis Halft OP

Tel. (0651) 201-3542 bzw. -3531 (Skr.)

E-Mail: halft@uni-trier.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung und vorheriger Anmeldung per E-Mail

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Wanja Kirchhoff, M.A.

E-Mail: kirchhoffw@uni-trier.de

| 90304240 | <i>Einführung in Koran und Hermeneutik der Schriften (MA IRS) / Biblische Hermeneutik (MT)</i> | Halft |
|---------------------|--|--------------------|
| MA/IRS 1 (c) | Vorlesung, 2 SWS | Raum: Online |
| MT 16A | <i>Die Vorlesung findet wegen des Forschungssemesters von</i> | Zeit: Di 8-10 |
| BA/H 1 (d) | <i>Herrn Dr. Halft per Videokonferenz (Zoom) zum genannten Zeitpunkt synchron statt.</i> | Beginn: 16.04.2024 |

I. Inhalt:

Ist der Koran eine Art ‚umgeschriebene Bibel‘ (*rewritten Bible*)? In welchem Verhältnis steht er zum biblischen Text? Und wie stehen eigentlich die Schriften der Jüdischen Bibel/des Alten Testaments und des Neuen Testaments zueinander? Könnte man gar, in Anlehnung an eine Formulierung des Alttestamentlers Christoph Dohmen, von einem ‚dreifachen Ausgang‘ der Heiligen Schrift unter Berücksichtigung der jüdischen, christlichen und muslimischen Tradition sprechen? Wie verstehen wir überhaupt ‚heilige‘ Schriften? Und nach welchen Kriterien legen wir sie aus?

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht einerseits der Koran, dessen Entstehungsgeschichte und Bezugnahme auf die jüdischen und christlichen Schriften, andererseits die Vielfalt traditionsgebundener und neuerer ‚Lesarten‘ der Gründungstexte von Judentum, Christentum und Islam. Neben der Darstellung der muslimischen Tradition werden auch revisionistische und andere Theorien zur Entstehung des Korans behandelt. Als Lehre vom Verstehen reflektiert die Hermeneutik auf die Möglichkeiten und Bedingungen des Auslegens und Verstehens von Texten, abhängig vom jeweiligen, zeitbedingten Kon-Text des Interpreten bzw. der Interpretin. Ziel ist, einen reflektierten und sachgemäßen Umgang mit den Schriften von Judentum, Christentum und Islam zu gewinnen.

II. Literatur:

- Dohmen, Christoph, und Stemberger, Günter, *Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments* (Studienbücher Theologie 1,2), zweite, überarbeitete Aufl., Stuttgart 2019.
- Dye, Guillaume, und Amir-Moezzi, Mohammad Ali (Hrsg.), *Le Coran des historiens*, 3 Bde, Paris 2019.
- Liss, Hanna, *Jüdische Bibelauslegung* (utb Jüdische Studien 4), Tübingen 2020.
- Neuwirth, Angelika, *Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang*, Berlin 2010.
- Reinbold, Wolfgang, *Koran und Bibel: Ein synoptisches Textbuch für die Praxis*, Göttingen 2022.
- Zirker, Hans, *Der Koran. Übersetzt und eingeleitet*, vierte, überarbeitete Aufl., Darmstadt 2013.

III. Modul 1 (c) im MA/IRS; Modul 16 A im MT; Modul 1(d) im BA/H.

IV. Klausur (180 Minuten) über 1 (a)+(b)+(c) im MA/IRS
 Klausur (180 Minuten) über 1(a)+(b)+(d) im BA/H
 Klausur (120 Minuten) über 16 A+D+E im MT

| | | |
|-----------------|--|------------------------|
| 90304468 | <i>Triologische Erkundungen: Juden, Christen und Muslime im Dialog – CreAction. Interreligiöse Ansätze für Klimagerechtigkeit</i> | Halft/Kirchhoff |
|-----------------|--|------------------------|

**MA/IRS 4(a)
MAFWB Teil1**

Vorlesung, 2 SWS

Die Vorlesung findet als „Interreligiöse Studientage“ mit muslimischen, jüdischen und evangelischen Studierenden aus Münster und Leipzig sowie in Zusammenarbeit mit der Stiftung Weltethos vom 3. bis 5. Mai 2024 in Stuttgart statt.

Vorbereitungstreffen per Videokonferenz (Zoom) sind für den 17. und 18. April, jeweils von 16-18 Uhr, geplant.

Anmeldung bis 1. April (limitierte Plätze) per E-Mail an Herrn Dr. Halft: halft@uni-trier.de

Raum: Auswärts,
tlw. online
Zeit: unregelmäßig
Beginn: 17. u. 18.04.,
03.-05.05.24

I. Inhalt:

Klimagerechtigkeit und sozialökologische Transformation gehören zu den drängendsten ethischen Themen unserer Zeit. Sie stellen Religionen auf verschiedenen Ebenen vor Herausforderungen: Sie sind Akteur*innen in globalen und lokalen Kontexten. Sie kultivieren Lebensformen und Deutungshorizonte von umfassender Bedeutung für menschliche Selbst- und Weltverhältnisse. Sie können Ressourcen aktivieren, die zum Handeln und zu gemeinsamer Anstrengung motivieren, um das gemeinsame Haus unseres Planeten zu bewahren.

Die „Interreligiösen Studientage“ mit Studierenden der Islamischen Theologie aus Münster und der Judaistik und Evangelischen Theologie aus Leipzig diskutiert die Verantwortung und die Handlungsspielräume religiöser Akteur*innen in Fragen der Umweltpolitik und Klimagerechtigkeit: Welche Ansatzpunkte hat ein umweltethischer interreligiöser „Dialog des Handelns“?

Wie tragfähig sind theologische Denkformen, wie steht es um ihre ethische und handlungsmotivierende Kraft? Welche überkommenen Deutungen, Institutionalisierungen und Handlungsgewohnheiten müssen verändert werden? Was kann dazu eine religions- und weltanschauungsübergreifende Zusammenarbeit einbringen?

Dazu diskutieren wir mit Fachleuten und Engagierten für Klimagerechtigkeit aus unterschiedlichen religiösen Hintergründen. Wir bieten Raum zum Austausch über jüngere Projekte und Initiativen im Bereich religionsbezogener Umweltbildung und -arbeit, die Konvergenzen und mögliche Kooperationen eröffnen können. Wir sprechen über umweltethische Grundlagen, über konzeptionelle und handlungsbezogene Anknüpfungspunkte und Desiderate und beziehen aktuelle Debatten ein zu post-anthropozentrischen Ansätzen, zu den Möglichkeiten und Grenzen von Aktivismus, sowie intersektionale Herangehensweisen an die sozialökologische Transformation und an Dimensionen der (Un-)Gerechtigkeit.

II. Literatur:

Wird bei Vorbereitungstreffen bekannt gegeben.

III. Modul 4A im MA IRS; Modul MAFWB Teil1 im Freien Wahlbereich für Master-Studiengänge im Kompetenzbereich „Mensch und Gesellschaft“.

Hausarbeit über 4 (a) und (b) im MA/IRS

IV. Der Erwerb eines qualifizierten Seminarscheins in den o.g. Modulen setzt die Teilnahme an Vorlesung und Seminar (Modul 4 (b) im MA IRS; MAFWBTeil 2 im Freien Wahlbereich für Master-Studiengänge im Kompetenzbereich „Mensch und Gesellschaft“) voraus.

| | | |
|-----------------|---|------------------------|
| 90304327 | <i>Interreligiöse Begegnungen im Heiligen Land (MA IRS) / Palästina zur Zeit Jesu. Biblische Zeitgeschichte, Landeskunde und Archäologie</i> | Halft/Kirchhoff |
|-----------------|---|------------------------|

**MA/IRS 4(b)
M.Ed. R+ 9D
M.Ed. Gym 11A
MT 15A/B, 23A/B/C
MAFWB Teil2**

Seminar, 2 SWS
*Das Seminar findet zweiwöchentlich in Präsenz statt.
Termine der Sitzungen: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06.,
21.06., 05.07., 19.07.*

Raum:
Zeit:
Beginn: 26.04.2024

Termine:

Fr 10-14 Uhr Raum E 51

26.04.2024

10.05.2024

Fr 10-14 Uhr Raum D033

24.04.2024

07.06.2024

Fr 10-14 Uhr Raum E 51

21.06.2024

05.07.2024

19.07.2024

I. Inhalt:

Gelobtes Land, Land der Verheißung, Heiliges Land – nicht nur in der christlichen, sondern auch in der jüdischen und muslimischen Tradition kommt dem Land Israel eine besondere Bedeutung zu. Alle drei großen monotheistischen Religionen sind aufs Engste mit diesem Landstrich im östlichen Mittelmeerraum verbunden. Er bildet die ‚Bühne‘ für große Teile der Heilsgeschichte, sodass Pilgerinnen und Pilger aus aller Welt bis heute in seine religiöse Topografie eintauchen. Kaum ein anderer Ort weckt so starke religiöse Sehnsüchte, kaum ein anderer Ort ist aber auch religiös und politisch so umkämpft.

In dem Seminar werden jüdische, christliche und muslimische Zugänge zum Land Israel miteinander ins Gespräch gebracht. Welche Bedeutung hat dieses Land in den drei Religionen? Wie lässt sich erklären, dass ihre heiligen Schriften sowohl zur Rechtfertigung exklusiver Besitzansprüche als auch zur Begründung einer Theologie der Gastfreundschaft herangezogen werden? Welche interreligiösen Dialoginitiativen gibt es heute in Israel und Palästina? Im Rückgriff auf biblische, historische und systematisch-theologische Zugänge, aber auch unter Berücksichtigung archäologischer und politischer Realitäten, sollen so Bausteine einer interreligiösen Theologie des Landes erarbeitet werden.

Innerhalb der Module 15 oder 23 im MT kann das Seminar als Wahlpflichtseminar der biblischen Theologie belegt werden.

II. Literatur:

- Ansorge, Dirk (Hrsg.), *Der Nahostkonflikt. Politische, religiöse und theologische Dimensionen* (Beiträge zur Friedensethik 43), Stuttgart 2010.
- Cunningham, Philip A. et al. (Hrsg.), *Enabling Dialogue about the Land: A Resource Book for Jews and Christians*, New York/Maha, NY 2020.
- Fuß, Martin, *Die Konstruktion der Heiligen Stadt Jerusalem. Der Umgang mit Jerusalem in Judentum, Christentum und Islam* (Stuttgarter Biblische Beiträge 68), Stuttgart 2012.
- Schwarz, Berthold (Hrsg.), *Wem gehört das ‚Heilige Land‘? Christlich-theologische Überlegungen zur biblischen Landverheißung an Israel* (Edition Israelogie 6), Frankfurt/M. 2014.
- Vieweger, Dieter, *Streit um das Heilige Land: Was jeder vom israelisch-palästinensischen Konflikt wissen sollte*, siebte, erweiterte und aktualisierte Aufl., München 2020.

III. Modul 4(b) im MA/IRS; Modul 9D im M.Ed. R+; Modul 11A im M.Ed. Gym; Modul 1A im M/N; Modul 15A/B und 23A/B/C im MT; Modul MAFWB Teil2 im Freien Wahlbereich für Master-Studiengänge im Kompetenzbereich „Mensch und Gesellschaft“.

IV. Der Erwerb eines qualifizierten Seminarscheins in den o.g. Modulen setzt die durchgängige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Übernahme eines Referates und das Verfassen einer Hausarbeit voraus.